

Die Naturheilkunde

91. Jahrgang

www.forum-medin.de ISSN 1613-3943 6,90 €

Ausleitung und Entgiftung

Schwermetallausleitung und Chelat-Therapie

Multiple Chemikalienempfindlichkeit

Komplementäre Onkologie

Säure-Basen-Haushalt und Tumorgeschehen

Akupunktur

Gonalgie oder Gonarthrose behandeln



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

dem milden Winter folgt ein freundlicher Frühling. In diesem Jahr konnten wir einen weitgehend kälte- und fast überall auch schneefreien Winter erleben, den viert-wärmsten seit Beginn der Wetteraufzeichnungen im Jahr 1881. Mit Frühlingsbeginn, länger werdenden Tagen und steigender Lichtintensität erwachen bei vielen Menschen die berühmten Frühlingsgefühle. Und diese sind nicht nur amouröser Natur: man schüttelt den Winterschlaf ab, kommt morgens besser aus dem Bett, fühlt sich im Allgemeinen energiegeladener und neigt mit sanfter Tendenz zur leichten Euphorie.

Der Frühling ist traditionell auch jene Jahreszeit, in der man sich erstmals wieder seiner feierlich gelobten Neujahrsvorsätze erinnert: eine gesündere Ernährung, mehr sportliche Betätigung, weniger Genussgifte. Sofern die guten Vorsätze nicht nur Lippenbekenntnisse waren, stehen fortan vielfältige Gemüsesorten auf dem Speiseplan, die Laufschuhe werden herausgekratzt und der Nikotin- und Alkoholkonsum bis an die Grenze der Nachweisbarkeit eingeschränkt. Für Körper und Geist ist dies die beste Verordnung, unser innerer Arzt jubiliert bei dieser unschlagbaren Trias für ein starkes Immunsystem und eine solide Gesundheit: *Nahrung, Bewegung und Entgiftung* lautet der Slogan einer gesunden Lebensweise.

Mit den Giften ist es allerdings so eine Sache. Wir können unsere Nahrungsmittel bewusster auswählen und schonender zubereiten, auf Zigaretten und Alkoholexzesse verzichten und täglich kilometerweit durch den Stadtpark schlendern, walken oder joggen. Doch der schleichenden Vergiftung – im Freien durch Auto- und Industrieabgase, im Haus durch Weichmacher und Baustoffe – können wir nicht entkommen. Vor der modernen Lebensweise lässt es sich nicht davonwalken.

Gefährliche und potentiell gefährliche Substanzen finden sich faktisch überall seit der Mensch *modern* geworden ist: Pestizidrückstände auf Obst und Gemüse, Spuren von Arsen in Fleisch und Fisch, Feinstaub in der Luft und Mikropartikel aus Kunststoffen in Meeren, Flüssen und Seen. Laut Umweltbundesamt lagern sich hierzulande aus der Atmosphäre jährlich etwa ein bis zwei Kilogramm Blei, 25 bis 65 Gramm Cadmium und 12 bis 30 Gramm Quecksilber pro Quadratkilometer auf Pflanzen, Häusern und Menschen ab. Das male man sich einmal bildlich aus: rund 400 Tonnen Blei berieseln jährlich unser Land, eine apokalyptische Vorstellung!

Schwermetalle wie Blei, Cadmium oder Quecksilber gelangen dabei fast ausschließlich anthropogen, also durch menschliche Tätigkeiten, in die Atmosphäre und können dort grenzüberschreitend weite Strecken zurücklegen, bevor sie sich etwa über die Atemluft oder das Trinkwasser Zugang zu unserem Organismus verschaffen. Ein gesunder Körper schleust viele schädliche chemische Verbindungen glücklicherweise rasch wieder aus; die Entgiftungsorgane Leber, Darm und Niere leisten hier vortreffliche Arbeit. Doch in Belastungssituationen, wenn das Immunsystem schwächelt, kann die körpereigene Entgiftungsroutine ins Stocken geraten. Dann gilt es, die Entgiftungsorgane therapeutisch zu unterstützen – Naturheilkunde und Komplementärmedizin bieten hierfür zahlreiche Möglichkeiten. Wer im Rahmen einer kleinen Frühjahrskur unerwünschte Altlasten loswerden möchte, kann durch Fasten und Saunieren, Wickelanwendungen und pflanzliche Präparate die Entgiftungstätigkeit des Körpers aktiv unterstützen.

Wer dagegen Symptome einer Schwermetallvergiftung aufweist, sollte sich nach erfolgter Diagnostik um eine professionell durchgeführte Ausleitung bemühen. Hier hat sich besonders die Chelat-Therapie als wirksame Behandlung bewährt. Die Geschichte dieser Therapiemethode ist spannend und wendungsreich, lange Zeit wurde sie von Kritikern harsch angegriffen, wobei die Grenze zwischen gesunder Skepsis und schamloser Diffamierung so manches Mal bewusst überschritten wurde. Die Veröffentlichung der so genannten TACT-Studie – einer vom amerikanischen Gesundheitsministerium initiierten, unfassbar aufwendigen Untersuchung – brachte die meisten Skeptiker der Chelat-Therapie schließlich zum Schweigen. Die Ergebnisse waren zu eindeutig. Dennoch vollzieht sich ein Umdenken nur langsam; die Krankenkassen – Überraschung! – ignorieren bisher die Ergebnisse der TACT-Studie und übernehmen in der Regel auch keine Kosten. Die Chelat-Therapie hat schon einen weiten Weg hinter sich – und wie es aussieht auch noch vor sich...

Es wünscht ein gelungenes Leseerlebnis
und eine stets solide Gesundheit

Maik Lehmkuhl

Maik Lehmkuhl
Chefredaktion

Inhalt

EDITORIAL 3

NEWS • FACTS • TRENDS 5

TITELTHEMA

Peter Jennrich
Chronische Metallbelastungen und ihre
Bedeutung für die Volksgesundheit 11

Hartmut Baltin
Schwermetallausleitung – Die Chelat-Therapie
als effektives Heilverfahren. 16

Ortrud Aichinger
Gefahr aus der Umwelt – Entgiftung bei
multipler Chemikalienempfindlichkeit. 18

Peter Schleicher, Dorothea Brückl
Fit in den Frühling starten: Ratschläge für
den Hausputz des Immunsystems. 20

Horst Jacob
Die Regulationstherapie – Eine wichtige
Maßnahme in der Naturheilpraxis 22

Jürgen C. Bauer
Störung autoimmuner Prozesse durch
Toxine, Noxine und andere Schadstoffe 24

Hedwig H. Gupta
Pañcakarma – Die Kunst des Ausleitens im Ayurveda. 27

GANZHEITLICHE PFLANZENHEILKUNDE

Falk Fischer
Geranium robertianum – Eine der
wertvollsten Trauma-Heilpflanzen 30

KOMPLEMENTÄRE THERAPIE UND DIAGNOSTIK

Michaela Döll
Abnehmen, aber natürlich – Der metabolic
boost mit reinen Pflanzenextrakten 34

Katja C. Schmidt
Das Co-Enzym NADH als Energielieferant
und Regulator unseres Organismus. 36

Peter Jennrich
TACT-Studie – EDTA-Chelat-Therapie verblüfft
die medizinische Fachwelt 39

AKUPUNKTUR

Reinhard Wagner, Reinald Poetzschner, Sebastian Kielstein
Grundlagen von Akupunktur und verwandten Verfahren –
Gonalgie oder Gonarthrose behandeln 43

INNOVATIVE THERAPIE UND DIAGNOSTIK

Stephan Bortfeldt
Herzfrequenzvariabilität und
Intravenöse Sauerstofftherapie 46

Robert Jäger
Interview: Fahndungsakte Allergie – Allergische
Reaktionen kompetent und schnell demaskieren 50

Heike Lück-Knobloch
Aktuelle Studie – Was wirklich bei
Erkältungskrankheiten hilft: Zink ist dabei 52

MEDIZINRECHT

Frank Breitzkreutz, Charles Fernando
Die Leistungspflicht der Privaten Unfallversicherung
bei Borrelioseerkrankungen 53

KOMMENTAR

Peter Jakobowski
Alternatives physikalisches Konzept –
Geheimnisvolle Zeit und Energie 55

VERANSTALTUNGEN 57

PHARMANACHRICHTEN / IMPRESSUM 58

BUCHTIPP 62

MARKTPLATZ / VORSCHAU 63

Im Heftinnenteil

Forum Komplementäre Onkologie

Sven-David Müller
Die besondere Krebsdiät – Ein Mythos?

Michael Worlitschek
Säure-Basen-Haushalt und Tumorgeschehen –
Eine praxisorientierte Betrachtung

Die Gesellschaften informieren ...

Internationale Ärztesgesellschaft für
funktionelle Proteomik e. V. – IÄfP 33

Deutsche Gesellschaft für Akupunktur
und Neuraltherapie e. V. – DGfAN 42

Im Heftinnenteil

Deutsche Gesellschaft für
Hyperthermie e. V. – DGHT. 6

Forschungsförderungsgesellschaft für
Komplementärmedizin e. V. – FoFÖG 12